



Bildungs- und Lebensraum für Kinder gemeinsam gestalten

Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Daher ist es uns ein besonders wichtiges Anliegen in unseren drei Gemeinden ein **zeitgemäßes und bedarfsgerechtes Betreuungs- und Bildungsangebot** zu schaffen. Wir als kleine Gemeinden stehen vor **vielfältigen Herausforderungen** wie dem Rückgang der Kinderzahlen in den nächsten Jahren, Organisation des Schülertransportes, Kostensteigerungen für die Betriebe der Einrichtungen und neue Auflagen, wie z.B. neue Mindestöffnungszeiten im Kindergarten. Aber wir wollen nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern uns

aktiv um Lösungen bemühen. Daher haben wir uns entschieden die Schulstandorte und Kindergärten auf jeweils einen Standort in Weilbach und St. Georgen zusammenzulegen. Damit wollen wir keinesfalls das Bildungs- und Betreuungsangebot verringern, sondern **neue und bessere Qualitäten in den Angeboten** für Kinder und Eltern schaffen.



Damit uns dies gelingen kann, haben wir uns dazu entschieden, dies unter **Einbeziehung und Beteiligung** der Pädagog*innen, Lehrkräfte und Elternvertreter*innen zu machen. Die „Betroffenen“ selbst wissen am besten, was es dafür braucht. Mit professioneller Unterstützung durch die Tagesmütter Innviertel wollen wir in einem moderierten Beteiligungsprozess bis Anfang nächsten Jahres ausloten, was es für die **gemeinsame Schule** und den **gemeinsamen Kindergarten** braucht, um ein zeitgemäßes und bedarfsgerechtes Angebot für unsere Kinder zu erhalten. Dies inkludiert neben den Raum- und Nutzungsbedarfen an den Standorten, auch den Schülertransport, die Nachmittagsbetreuungen und vieles mehr. Gleichzeitig möchten wir auch abseits von Schule und Kindergarten das Bildungsangebot für unsere Kinder in Zusammenarbeit mit Vereinen, Pfarre, Gesunde Gemeinde, etc. unter die Lupe nehmen, um ggf. Bedarfe in der U3-Betreuung, Spielgruppe, Elternbildung, Ferien-Aktionen, etc. zu erkennen und weiterzuentwickeln, sodass unsere Gemeinden weiterhin ein kindgerechter Bildungs- und Lebensraum bleiben.

Mit Beginn des Jahres 2024 wird es für die Bevölkerung die Möglichkeit geben sich einen Einblick in die erarbeiteten Ergebnisse zu machen und weitere Anregungen/Ideen zu geben. Dazu folgen zeitnah eine gesonderte Information und Einladung.

Bei Fragen stehen Ihnen die Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Mörschwang – St. Georgen bei Obernberg – Weilbach gerne zur Verfügung.

„Die Schul- und Kindergartenverwaltung verstehen wir nicht nur als Pflichtaufgabe. Wir wollen mehr als Verwalter sein. Gemeinsam mit den Beteiligten wollen wir Gestalter eines Bildungs- und Lebensraumes für Kinder sein.“

JOSEF HÖGL

Bürgermeister Mörschwang

GERHARD WIPPLINGER

Bürgermeister St. Georgen b.O.

LUDWIG HUBER

Bürgermeister Weilbach

Neues Leben in alten Gemäuern – Nachnutzung statt Leerstand!



Geschäftsaufgaben bei Gewerbe-, Handels- und Gastronomiebetrieben führen immer häufiger zu Leerständen, oft mitten im Ortszentrum. Die Verwertbarkeit dieser Immobilien ist meistens schwierig, da keine Nachmieter gefunden werden, Ideen für Nutzungen fehlen oder zu große Investitionen zu tätigen wären.

Das Land OÖ schafft mit dem Oö. Aktionsprogramm zur Aktivierung von Leerstand, Nachnutzung von Gebäudebrachen und der Entwicklung von Stadt- und Ortskernen ein Angebot mit dem Ziel, leerstehende Objekte wieder nachhaltig zu nutzen. Damit setzen die Gemeinden wichtige Impulse für die Belebung ihrer Ortszentren und eröffnen Eigentümer:innen von leerstehenden Objekten und Gewerbebrachen den Zugang zu neuen Fördermöglichkeiten für die Aktivierung bzw. Sanierung von leerstehenden Gebäuden und Flächen.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Förderungen ist ein gemeindeübergreifendes Konzept für die Gemeinden der Kooperation „Rund um Obernberg“ (**Kirchdorf am Inn, Obernberg am Inn, Reichersberg, St. Georgen bei Obernberg am Inn und Weilbach**), in dem die Ortszentren sowie ihre leerstehenden Gebäude von fachlichen Expert:innen hinsichtlich möglicher Nutzungen beleuchtet werden. Damit verbunden ist auch die Erarbeitung nachhaltiger Nutzungskonzepte gemeinsam mit den Eigentümer:innen und erste Kostenschätzungen für eine entsprechende Revitalisierung. Betreut wird das Projekt von Fachexperten der Fa. **Cima Beratung + Management GmbH** in Kooperation mit dem Architekturbüro **Manzl+Ritsch+Sandner**. Der Startschuss für die Konzeptphase erfolgte am 10. August. Es folgen nun Analysen der regionalen und örtlichen Rahmenbedingungen, Gemeindeinterviews und Gespräche mit interessierten Eigentümer:innen. Die Möglichkeit auf Förderungen zuzugreifen, wird erst nach der Konzeptphase bestehen.

Die Konzepterstellung im Rahmen des „Oö. Aktionsprogramms zur Aktivierung von Leerstand, Nachnutzung von Gebäudebrachen und der Entwicklung von Stadt- und Ortskernen“ wird kofinanziert aus Mitteln des Landes OÖ. Begleitet werden die Gemeinden dabei durch Regionalmanagerin Jennifer Daferner (RMOÖ GmbH).

Tagesbetreuungscentren des Roten Kreuzes



Aus Liebe zum Menschen.

Das **Rote Kreuz** betreibt im Bezirk Ried zwei **Tagesbetreuungscentren**: eines in der Gemeinde St. Martin und eines in Tumeltsham. Hier treffen sich Menschen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, Spiele zu spielen, Hobbies nachzugehen oder gemeinsam zu kochen - eben all das, wozu sie gerade Lust haben.

Fachsozialbetreuerinnen in Altenarbeit übernehmen, wenn es die Situation erfordert, pflegerische Betreuung und pflegerische sowie medizinisch notwendige Überwachung der Gäste. So können pflegende Angehörige tageweise von ihren Aufgaben entlastet und unterstützt werden.

NICHT MOBIL? KEIN PROBLEM!

Sie würden unser Tagesbetreuungscentrum gerne besuchen, haben aber niemanden, der sie fahren kann? Das Rote Kreuz bietet einen Transportdienst, der Sie zuhause abholt und nach Ihrem Aufenthalt im Tagesbetreuungscentrum wieder nach Hause bringt.

VORBEIKOMMEN UND AUSPROBIEREN

Sie sind sich nicht sicher, ob ein Besuch im Tagesbetreuungscentrum das Richtige für Sie ist? Dann laden wir Sie gern zu einem Schnuppertag ein.

Für mehr Informationen steht Ihnen Silvia Grüll-Eichberger, Koordinatorin für freiwillige Gesundheits- und soziale Dienste des Roten Kreuzes in Ried, unter 07752/81844-251 oder

ri-office@o.roteskruz.at gerne zur Verfügung.

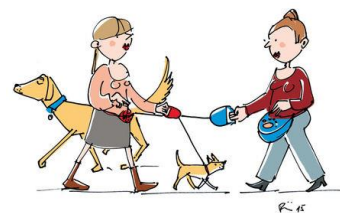
Rechtliche Grundlagen zur Hundehaltung

Wenn Sie einen Hund besitzen bzw. neu bekommen und dieser älter als 12 Wochen ist, so ist dieser innerhalb von 3 Tagen anzumelden.

Dabei sind – unabhängig der Daten des Hundes (Rasse, Wurfdatum,..)

- ein Sachkundenachweis, ein Nachweis der Haftpflichtversicherung für den Hund, sowie eine Registrierungsbestätigung aus der Heimtierdatenbank vorzulegen. Die noch immer verpflichtende,

gemeindeeigene Hundemarke bekommen Sie bei der Anmeldung ausgehändigt. Für das Halten von Hunden im Gemeindegebiet ist nach Erwerb eines Hundes eine jährliche Hundeabgabe zu entrichten.



Die Beendigung des Haltens eines Hundes unter Angabe des Endigungsgrundes oder unter Bekanntgabe eines allfälligen neuen Hundehalters/Hundehalterin ist innerhalb einer Woche der Wohnsitzgemeinde mittels eines Formulars zu melden.

Auch im Falle eines Umzuges muss der Hund am bisherigen Wohnort abgemeldet und in der neuen Wohnsitzgemeinde angemeldet werden.

Zur Verbesserung des Opferschutzes müssen HundehalterInnen etwaige Änderungen oder den Wechsel ihrer Hundehaftpflichtversicherung an die Wohnsitz-Gemeinde melden.

Diese Gesetzesanpassung verbessert den Opferschutz. Es soll damit sichergestellt werden, dass keine Versicherungslücken entstehen und jeder gemeldete Hund in Oberösterreich im Schadensfall ausreichend hoch versichert ist.

Hunde müssen an öffentlichen Orten, im Ortsgebiet an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden!

Bei Bedarf, jedenfalls aber in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Schulen, Kindergärten, Horten und sonstigen Kinderbetreuungseinrichtungen, auf gekennzeichneten Kinderspielflächen sowie bei größeren Menschenansammlungen, müssen Hunde an der Leine und mit Maulkorb geführt werden.

Hundebesitzer sind verpflichtet, die **Exkrememente des Hundes**, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsgebiet hinterlassen hat, **unverzüglich zu beseitigen und zu entsorgen**. Bitte auch auf Flächen achten, die zur Lebensmittelproduktion und zur Futtergewinnung dienen.

Im Siedlungsgebiet darf durch die Hundehaltung bzw. Hundegebell keine ortsunübliche Lärmbelästigung entstehen.

Grundsätzlich sollen mit der Hundehaltung eine Belästigung und Gefährdung von Menschen und Tieren ausgeschlossen sein. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass Hundehalter zu jeder Zeit und überall für das Verhalten des Hundes die Verantwortung tragen und dafür auch haftbar sind.

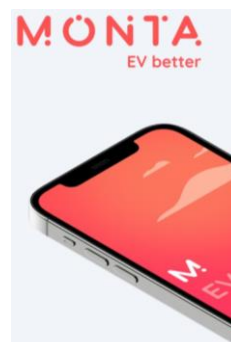
Für ein gutes Miteinander sollten bitte alle Hundebesitzer darauf achten!

Umrüstung E-Tankstelle



Mit der Umrüstung der E-Ladesäule ist nun auch ein Laden von E-Autos mit einer Leistung bis 11 KW möglich. Für die Nutzung benötigt man die App Monta. Nach der Registrierung und Hinterlegung der Zahlungsmethode ist die Nutzung der Ladesäule möglich.

Anbei der QR-Code für die App Monta!





FEUERLÖSCHER – ÜBERPRÜFUNG



**FREITAG, 17. NOVEMBER 2023,
15:00 – 18:00 UHR,
FEUERWEHRHAUS, FF ST. GEORGEN**

Im Rahmen dieser Aktion können neue Handfeuerlöcher angekauft werden.
Nur funktionstüchtige Handfeuerlöcher retten im Brandfall Leben und Sachwerte!



Neue Öffnungszeiten vom Dorfladen

Neue Öffnungszeiten im Dorfladen & Dorfcave! Montag bis Samstag hat unser Nahversorger in der Alten Schule zwischen 7.00 und 12.00 Uhr geöffnet. Neben Frühstück, Jause und einer Auswahl von Lebensmitteln und Haushaltsartikeln gibt es im Dorfladen auch Geschenkkörbe mit regionalen Produkten.

Community Nurses – Wer sind wir?

Für wen sind wir da?

- alle Bürgerinnen und Bürger mit Anliegen und Interesse zum Thema Gesundheit und Pflege.
- für ältere Menschen.
- für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen.
- für pflegende Angehörige sowie Betreuungspersonen.

Was machen wir?

- Anlaufstelle für Fragen rund um die Themen Pflege und Gesundheit, Beratung zu individuellen Themen!
- Möglichkeit des Hausbesuches
- Informationen zu unterschiedlichen Angeboten im Bezirk, z.B.: Tagesbetreuung, Essen auf Rädern, Rufhilfe
- Förderung des sozialen Zusammenlebens, Organisation von Infoveranstaltungen und Schulungen

Wir freuen uns auf viele persönliche Gespräche!

Kontakt:



St. Georgen 12, 4983 St. Georgen b. Obernberg
Mo – Do: 8 – 12 Uhr
Sabine Loher, DGKP aus Ort im Innkreis (rechts): 0664/88 74 59 33
Monika Treitinger, DGKP aus Mehrnbach (links): 0664/88 74 59 56

